

Schnittstelle zwischen Mediziner, Techniker und Ingenieur

Mit dem DENTRY DentalKongress Ruhr fand am 9. September 2011 erstmalig ein interdisziplinärer Kongress für Zahnmediziner, Zahntechniker und Ingenieure statt.

In direkter Nachbarschaft zur Universität Witten/Herdecke und dem Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten (ZBZ) setzt der DENTRY bewusst auf Marktnähe und „kurze Wege“, gepaart mit einem innovationsgetriebenem Programm. Vorgestellt und mit den rund 160 Teilnehmern aus ganz Nordrhein-Westfalen diskutiert wurden innovative Verfahren und Techniken für und von Zahnärzten und Zahn-technikern zur optimierten Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Gleich nach der Eröffnung durch den Gastgeber Leif Grundmann (ZBZ Witten GmbH) und Prof. Dr. Zimmer (Universität Witten/Herdecke) moderierte Prof. Dr. Dr. Haßfeld (Klinikum Dortmund und Universität Witten/Herdecke) das Forum „Navigierte Implantologie“, in dem es um praxisorientierte 3-D-Diagnostik, navigierte minimal-invasive Implantation, die Fusion von DVT, Zahnscan, Bewegungsdaten und Hautscan sowie um die Bilddatenübertragung ging. Hier stand die optimierte Implantatplanung im Sinne des Patienten, die weniger Zeit beansprucht, keine Schwellungen und nur wenig Schmerzen verursacht sowie die Arbeitsfähigkeit nicht beeinträchtigt, im Visier.

Die Themen des von Prof. Dr. Jackowski (Universität Witten/Herdecke) und ZTM Sieger (Zahntechniker-Innung Arnsberg) geleiteten Forums „Innovationen für Praxis und Labor“ reichten von generativ gefertigten Prothesen über die adhäsive Befestigung von Zirkonoxidkeramik bis hin zu Möglichkeiten der Plasmasterilisation. Letztere ermöglicht eine effiziente Sterilisation auch von Kunststoffoberflächen in Sekun-



den- bis maximal Minutenschnelle bei keiner oder nur geringer thermischer Belastung der Materialien und extrem guter Spaltengängigkeit z.B. für Winkelstücke. In zwei Jahren soll das von Prof. Awakowicz an der Ruhr-Universität entwickelte Verfahren der Plasmasterilisation als marktfähiges Produkt für die moderne und innovative Zahnarztpraxis auf den Markt gebracht werden.

Im dritten Forum „Neue Aspekte der Ausbildung“ wurden unter Leitung von Prof. Dr. Weigelt (SRH Hamm) das Malmö Modell der schwedischen integrierten Ausbildung von Zahnärzten und Zahn-technikern, die Integration digitaler Technologien in die dentale Routineversorgung sowie neue Konzepte der deutschen Zahn-technikerausbildung vorgestellt. Der Fokus lag dabei immer wieder auf der Schnittstelle zwischen Medizinern, Technikern und Ingenieuren. Neben dem individuellen Know-how der Beteiligten, so

ein Ergebnis des Kongresses, sollten die Arbeits- und Ausbildungsbereiche im Sinne des Patienten zunehmend miteinander ver-„zahn“ werden.

Die Veranstalter ZBZ Witten und der regionale Branchenverband MedEcon Ruhr zeigen sich mit der DENTRY-Premiere sehr zufrieden und sehen sich in der Idee und dem grundlegenden Konzept bestätigt: „Die gute Resonanz sowie das inhaltliche Feedback der Teilnehmer bestärkt uns darin, eine zweite Auflage des DENTRY im Herbst 2012 folgen zu lassen“, so Leif Grundmann vom ZBZ Witten. Das Anliegen war und ist die Vernetzung von Medizinern, Wissenschaftlern sowie Technikern und Unternehmen. Die Teilnehmer setzten sich zu etwa gleichen Teilen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen.

Der 2. DENTRY DentalKongress Ruhr soll am 29. September 2012 stattfinden.

www.dentry.de